

Klausur zur Vorlesung  
“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”  
im Wintersemester 2008/2009

**Hinweise:**

- Die Klausur besteht aus **8** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **fünf** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal insgesamt 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muß erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Als Hilfsmittel ist ein nicht alpha-numerisch programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte Markieren Sie im Feld “Note” “Ja”, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

**Persönliche Daten:**

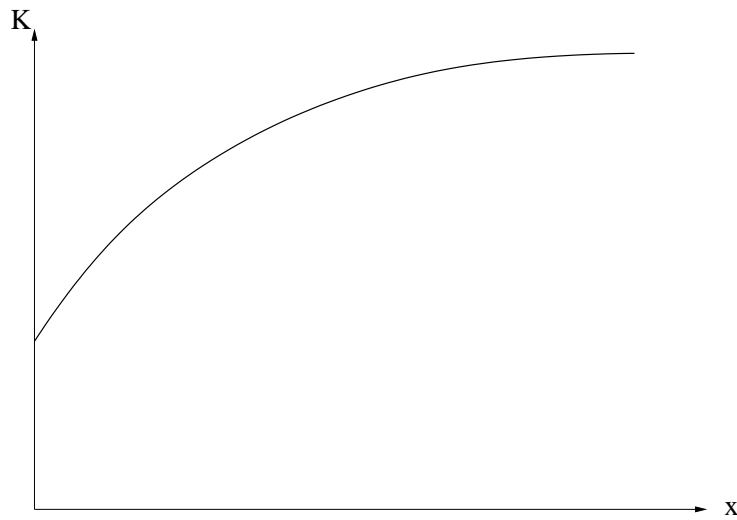
| Nachname | Vorname | Matrikelnr. | Studienfach | Semester | Note       |
|----------|---------|-------------|-------------|----------|------------|
|          |         |             |             |          | Ja<br>Nein |

**Bewertung:**

| Aufg.  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Summe |
|--------|---|---|---|---|---|-------|
| Punkte |   |   |   |   |   |       |

1. Grundbegriffe (11 P.)

- (a) Erläutern Sie stichpunktartig und anhand der Zeichnung die Begriffe variable Kosten, fixe Kosten und Grenzkosten (im engeren Sinne). (5 P.)



- (b) Ein Spezialmaschinenhersteller hat für ein neues Modell Entwicklungskosten in Höhe von 500 Millionen Euro aufgewendet. Aufgrund unerwartet geringer Nachfrage erwägt die Unternehmensleitung die Einstellung der Produktion. Der Produktmanager ist gegen einen solchen Schritt, da die bisher erwirtschafteten Verkaufserlöse noch nicht einmal die Entwicklungskosten voll abgedeckt haben. Er schlägt die Weiterproduktion mindestens bis zur vollen Deckung der Forschungs- und Entwicklungskosten vor. Diskutieren Sie stichpunktartig, wie dieser Vorschlag zu bewerten ist, und welche Informationen Sie zur Entscheidung benötigen würden? (6 P.)

## 2. Kalkulatorische Abschreibungen (9 P.)

- (a) Erläutern Sie stichpunktartig das Vorgehen zur Bestimmung der Abschreibungssumme. Gehen Sie dabei auf den Begriff der Substanzerhaltung ein. (4 P.)

- (b) Erläutern Sie stichpunktartig das Vorgehen bei der nutzungsbedingten Abschreibung. (5 P.)

### 3. Kostenstellenrechnung und Kalkulation (18 P.)

Auf der folgenden Seite finden Sie einen unvollständigen Betriebsabrechnungsbogen (BAB). Darüber hinaus sind die folgenden Einzelkosten gegeben:

|                            |                               |                    |
|----------------------------|-------------------------------|--------------------|
| Materialeinzelkosten (MEK) | 90.000 in Materialbeschaffung |                    |
| Fertigungslöhne (FL)       | 20.000 in Stufe 1             | 100.000 in Stufe 2 |

- (a) Bestimmen Sie die Umlagen der Gemeinkosten der Vorkostenstellen! Benutzen Sie dazu die in der Tabelle angegebenen Schlüsselgrößen. Tragen Sie die Summe der jeweils umzulegenden Gemeinkosten und die für jede Kostenstelle ermittelte Umlage im BAB ein. (7,5 P.)

|                               | Stromerzeugung   | Arbeitsvorbereitung | Fertigung |          | Materialbeschaffung | Verwaltung | Vertrieb |
|-------------------------------|--|---------------------|-----------|----------|---------------------|------------|----------|
|                               |  |                     | Stufe I   | Stufe II |                     |            |          |
| Heizentrale (m <sup>2</sup> ) | 0  | 15                  | 420       | 345      | 30                  | 195        | 30       |
| Stromerzeugung                | beliefert zu gleichen Teilen (je 50%) die beiden Fertigungsstufen I und II |                     |           |          |                     |            |          |
| Arbeitsvorbereitung           | arbeitet zu 75% für Fertigungsstufe I und zu 25% für Fertigungsstufe II    |                     |           |          |                     |            |          |

- (b) Ermitteln Sie die Gemeinkosten aller Endkostenstellen und tragen sie diese im BAB ein. (2,5 P.)
- (c) Bestimmen Sie die Summe der Herstellkosten (HK). Geben Sie den zugehörigen Rechenweg an! (2,5 P.)
- (d) Bestimmen Sie alle Zuschlagssätze, die man zur Durchführung einer Zuschlagskalkulation braucht. Geben Sie dazu die Formel zur Bestimmung der Zuschlagssätze in allgemeiner Form an. Die Art der Zuschlagsbasis ist im BAB angegeben. Tragen sie die Beträge der Zuschlagsbasen und die ermittelten Zuschlagssätze in den Betriebsabrechnungsbogen ein. Runden Sie auf 2 Nachkommastellen. (5,5 P.)

| Kostenart                     | Summe  | Vorkostenstellen |           |              | Endkostenstellen |         |             |            |          |
|-------------------------------|--------|------------------|-----------|--------------|------------------|---------|-------------|------------|----------|
|                               |        | Heiz-            | Strom-    | Arbeits-     | Fertigung        |         | Material-   | Verwaltung | Vertrieb |
|                               |        | zentrale         | erzeugung | vorbereitung | Stufe 1          | Stufe 2 | beschaffung |            |          |
| Hilfslöhne                    | 29.000 | 3.000            | 1.000     | 5.000        | 10.000           | 4.000   | 2.000       | 3.000      | 1.000    |
| Gehälter                      | 40.000 | -                | -         | -            | -                | -       | 8.000       | 25.000     | 7.000    |
| Sozialabgaben                 | 6.900  | 300              | 100       | 500          | 1.000            | 400     | 1.000       | 2.800      | 800      |
| Verbrauchsmaterial            | 14.585 | 1.600            | -         | -            | 5.700            | 5.900   | -           | 860        | 525      |
| Abschreibungen                | 12.500 | 1.000            | 2.000     | -            | 5.000            | 2.000   | -           | 1.000      | 1.500    |
| Zinsen auf Anlagen            | 8.200  | 500              | 1.200     | -            | 2.300            | 2.000   | -           | 1.500      | 700      |
| sonst. Gemeinkosten           | 14.300 | 500              | 2.000     | 600          | 3.000            | 1.900   | 2.300       | 1.500      | 2.500    |
| $\Sigma$ primäre Gemeinkosten |        | 6.900            | 6.300     | 6.100        | 27.000           | 16.200  | 13.300      | 35.660     | 14.025   |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Umlage Heizzentrale                        |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Umlage Stromerzeugung                      |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Umlage Arbeitsvorbereitung                 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| $\Sigma$ Gemeinkosten der Endkostenstellen |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

|                      |  |    |    |     |    |    |
|----------------------|--|----|----|-----|----|----|
| Zuschlagsbasis: Art  |  | FL | FL | MEK | HK | HK |
| Zuschlagsbasis: Wert |  |    |    |     |    |    |
| Zuschlagssatz        |  |    |    |     |    |    |

#### 4. Betriebsergebnisrechnung (10 P.)

Ein Betrieb stellt zwei verschiedene Produkte "A" und "B" her. Die Gemeinkosten der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb belaufen sich in der betrachteten Periode auf 10.000 €. Für die beiden Produkte stehen Ihnen desweiteren folgende Daten für diese Periode zur Verfügung.

|                          | Produkt A | Produkt B |
|--------------------------|-----------|-----------|
| Produktionsmenge (Stück) | 1000      | 2000      |
| Verkaufsmenge (Stück)    | 800       | 2400      |
| Herstellkosten (€/Stück) | 20        | 10        |
| Verkaufspreis (€/Stück)  | 30        | 25        |

Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mit dem Gesamtkostenverfahren, wobei die Bestandsveränderungen zu Herstellkosten bewertet werden sollen. Stellen Sie dazu das Betriebsergebniskonto auf.

**5. Stückdeckungsbeitragsrechnung (12 P.)**

Erläutern Sie stichpunktartig das Ziel und das Vorgehen der Stückdeckungsbeitragsrechnung bei Vorliegen eines Engpasses. Geben Sie dabei an, welche Daten für diese Rechnung als bekannt vorausgesetzt werden.